

**Zeitschrift:** Beiträge zur Statistik der Stadt Bern  
**Herausgeber:** Statistisches Amt der Stadt Bern  
**Band:** - (1928)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Der Fremdenverkehr in der Stadt Bern  
**Autor:** Freudiger  
**Vorwort:** Begleitwort  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-847280>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Begleitwort.

---

Die Frage der Hebung des Fremdenverkehrs bildet bei Theoretikern und Praktikern, bei den Behörden und in der Bevölkerung Berns zurzeit einen wichtigen Verhandlungsstoff. Heft 10 der „Beiträge zur Statistik der Stadt Bern“ möchte für diese Diskussionen die zahlenmäßigen Unterlagen geben, und damit das Seine zur Abklärung des Problems der Förderung des Fremdenverkehrs beitragen.

Es will darlegen, was in Bern getan wurde, um zu einer *Fremdenverkehrsstatistik* zu gelangen, welche Bedeutung dem Fremdenverkehr für das städtische Wirtschaftsleben zukommt, was für „Fremde“ Bern besuchen, wo sie absteigen und wie lange sie sich bei uns aufhalten, und was zu tun ist, um dem Rückgang des Fremdenverkehrs, der dem Weltkriege folgte, entgegenzuwirken und einen neuen Aufschwung vorzubereiten.

Das Statistische Amt erhält seine Angaben über den Fremdenverkehr von den Hoteliers und Pensionsinhabern, teils unter Beihilfe des städtischen Verkehrsbureaus, teils durch Vermittlung der Stadtpolizei. Den Aufzeichnungen liegen durchgehend einheitliche Erhebungformulare zugrunde.

Es ist dem Amte eine angenehme Pflicht, der städtischen Polizeidirektion, die die Einführung dieser Statistik ermöglicht hat, sowie dem Verkehrsbureau und ganz besonders den Hoteliers und Pensionsinhabern der Stadt Bern für ihre verständnisvolle Mitarbeit bei der Beschaffung des Urmaterials den besten Dank auszusprechen.

*Bern*, im Mai 1928.

*Statistisches Amt der Stadt Bern:*

**Dr. Freudiger.**